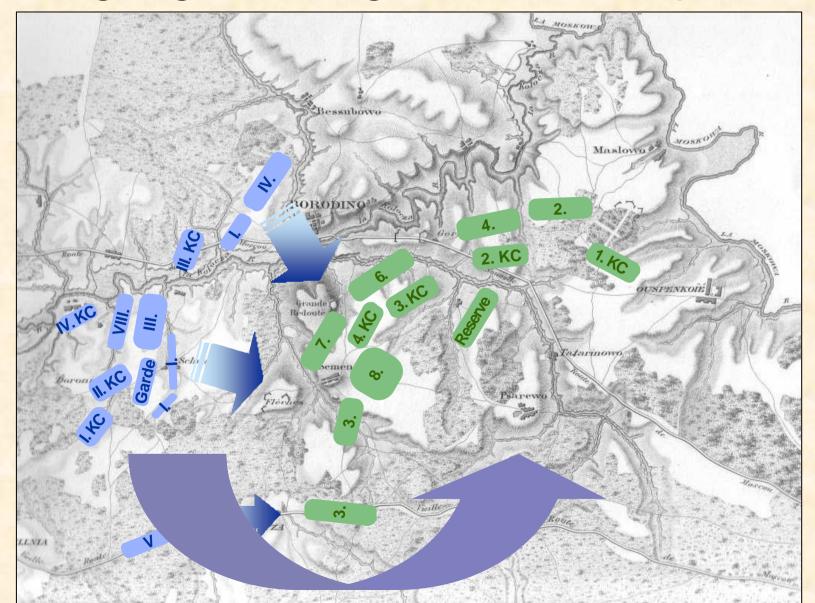
Die Schlacht von Borodino

- Aus Sicht der Teilnehmer -

Markus Stein Februar 2003

Ausgangsstellung und Schlachtplan



Warten auf das Ungewisse

- "Letzte" Mahlzeiten
- Auffüllen von Munition
- Herrichten der Uniformierung bzw. Anlage von Paradeuniformen

Angst vor der Schlacht bzw. Ungewissheit über eigenes

Schicksal



Mut der Verzweiflung

- Angst, die Entscheidungsschlacht zu verpassen
- Durch eigene Erfolge euphorisiert werden Angriffe unkontrolliert fortgeführt
- Angst vor Gefangennahme
- Mit Fortdauer der Schlacht sank die Neigung, Gefangene zu nehmen
- Vorbildfunktion der Offiziere
- Kompakter Einsatz der Waffen ("Masse gegen Masse") als Erfolgsfaktor

Hilflosigkeit in der Unordnung

- Kompetenzprobleme bzw. fehlende Akzeptanz der Befehlsgewalt
- Orientierungslosigkeit infolge des entstehenden Staubes bzw. der Pulverdämpfe
- Orientierungslosigkeit hinsichtlich Ablauf und Raum
- Nach Auflösungserscheinungen zunehmend Probleme, geschlossene Formationen zu bilden
- Abstumpfung durch dauerhafte Gefechtsexposition
- Abschreckung durch Anblick des (fortgeschrittenen) Schlachtfeldes

Sorge um das Überleben

- Keine koordinierte Verwundetenversorgung
- Eigenverantwortliche Suche nach ärztlicher Versorgung



Opfergang

- Wehrlosigkeit gegenüber Artillerieangriffen (in den Massenaufstellungen)
- Unkontrolliertes Feuer führt auch zu Verlusten in eigenen Reihen
- Augenzeugenbericht des Roth von Schreckenstein
 - Westphälische Kürassierbrigade
 General Lepel gefallen
 Oberst v. Gilsa verwundet (führte Brigade)
 Major v. Knorr gefallen
 Sächsische Kürassierbrigade
 Oberst v. Leysser (Garde du Corps) verwundet
 Major Hoyer gefallen
 Premierleutnant v. Beulwitz gefangen
 Major v. Schönfeld verwundet